

**Wir danken all unseren Donatoren,
Gönnerinnen und Gönnern,
die uns 2023 unterstützt haben.**

**Ihre Spende kommt zu 100% der Voliere Seebach
zugute. Mit Ihrer Spende haben Vögel ein Zuhause,
wo sie täglich gepflegt und betreut werden.**



Voliere Seebach

Jahresbericht 2023



Herzlichen Dank!

Spendenkonto

Postcheck Kontonummer 80-54231-4
IBAN CH86 0900 0000 8005 4231 4

Voliere Seebach

Glatttalstrasse 45 • CH-8052 Zürich • Telefon 044 301 28 50 (ab 11 Uhr)
info@voliere-seebach.ch • www.voliere-seebach.ch

Von Montag bis Freitag von 14:00 - 16:00 Uhr
sind wir für Sie erreichbar.





Liebe Mitglieder, Paten und Patinnen, Gönner und Gönnerinnen, Freundinnen und Freunde der Voliere Seebach

Wir danken Euch herzlich. Eure grosszügige, herzvolle Unterstützung gibt dem Geschäftsleiter Peter Gantenbein und allen Mitarbeiterinnen Mut und Freude, unsere Voliere weiter zielgerecht führen zu können.

Wir hören immer wieder vor der Voliere Seebach fröhliches Lachen. Neugierige und begeisterte Kinder kommunizieren mit den Vögeln. Die Vögel flattern herum und strecken wohligh ihre Flügel aus. Es braucht nicht viel, um glücklich zu sein. Kurze Momente vor der Oase Voliere Seebach entspannen und schenken kleine glückliche Gefühle. Wir kämpfen, damit wir unsere Oase weiterführen können. Unbedingt!

Heute wird viel Kommunikation im Netz verbreitet. Orte, an denen sich Menschen treffen, wo sie sich wohl fühlen, gibt es immer weniger. Kleine Läden werden nicht mehr unterstützt und verschwinden. Nur was gross ist, ist wichtig. Da wird Geld investiert. Aber die Menschen vermissen den Kontakt und den Austausch.



Wir brauchen Eure Unterstützung und Euer treues Engagement für die Voliere Seebach. Wir geben nicht auf. Seit vier Jahren gibt es die Casa Pedro in Buchs. Wir brauchten viel Mut, um dort zu investieren. Es hat sich gelohnt. Die Casa Pedro ist die Wohngemeinschaft für heimatlose Papageien!

Wir pflegen und erneuern die Grünpflanzen, um eine tropische Stimmung für die Wohngemeinschaft zu schaffen. Es ist viel Platz da und es haben sich viele Freundschaften zwischen den Vögeln entwickelt. Es gibt sogar neue Liebespaare.

Ich danke im Namen aller Mitarbeitenden und des Vorstandes unseren Mitgliedern, den Gönnerinnen und Patinnen und natürlich der Stadt Zürich sowie den vielen Stiftungen, die uns helfen, für jegliche Art von Unterstützung.

Herzlich
Eriko Kagawa Fueter



Jahresbericht Geschäftsleiter 2023

Und wieder ist ein Jahr vorbei

Jedes Jahr überlege ich mir, was ich in den Jahresbericht schreiben soll. Was hat mich oder die Voliere bewegt und verändert.

Anfangs Jahr mussten wir die Vogelklappe schliessen, da es im Kanton Zürich mehrere Vogelgrippefälle gegeben hat. Leider gibt es immer Personen, die tote Vögel in unsere Vogelklappe legen. Das Risiko ist einfach zu gross, dass so das Vogelgrippevirus auf unsere Vögel übertragen werden könnte. Gegen Ende April kam dann die Entwarnung vom Veterinäramt Zürich. Trotzdem haben wir viele Personen telefonisch beraten können, wie sie mit Wildvögeln umgehen sollen.

Wir pflegten über das Jahr 76 Wildvögel, ein grosser Teil dieser Vögel ist in eine Glasscheibe geflogen oder ist von einer Katze erwischt worden. Die bringen dann die Vögel in ihr Zuhause. Darüber haben deren Besitzer oder Besitzerin aber gar keine Freude.

Ich bin immer noch begeistert über die Casa Pedro. Die Pflanzen sind gut gewachsen, sodass es in der Halle wie im Dschungel aussieht. Da sind die drei grossen Ficus-Bäume, die eigentlich entsorgt werden sollten, aber stattdessen vor vier Jahren in unsere Halle gebracht wurden. Sie sind so in die Höhe gewachsen, dass sie an der Decke angestossen sind und wir die Bäume zurückschneiden mussten. Durch die vielen Blätter der Pflanzen haben wir eine gute und gesunde Luft sowie eine hohe Luftfeuchtigkeit in der Halle, das schätzen die Vögel sehr.

Endlich war es so weit, nach drei Jahren Pandemie konnten wir am 15. April und 6. Mai endlich unsere Mitglieder zum Tag der offenen Türe in der Casa Pedro einladen. Für uns war es eine grosse Herausforderung, es hatten sich über 180 Personen für die zwei Nachmittage angemeldet und es kamen fast alle vorbei.



Die Halle steht in einem Industrie Quartier, aber sobald sich die Türe hinter den Besuchern schliesst, ist man in einer anderen Welt und es zaubert jedem Gast ein Lächeln auf die Lippen.

Alle sind beeindruckt von der Harmonie und dem Zusammenspiel von Licht und Pflanzen sowie dem freudigen Treiben der bunten, lauten Vogelschar.

So mancher Papagei freute sich über die Aufmerksamkeit der Leute und es war für die Vögel eine schöne Abwechslung in ihrem Alltag.





Im Jahr 2023 haben wir 96 Vögel in der Voliere aufgenommen. Wie immer erhielten wir viele Wellensittiche und Nymphensittiche. In den letzten Jahren kommen immer ein bis zwei entflugene Halsbandsittiche jährlich dazu. Der Halsbandsittich kommt mit der Kälte und Futtersuche in der Freiheit gut zurecht. Sie sind in Deutschland sogar schon heimisch, denn es gibt dort mehrere Tausend verwilderte Halsbandsittiche. Das führt an gewissen Orten bereits zu Problemen.

Darum ist es wichtig, dass die Vögel zu uns kommen und nicht verwildern. Wir sind sehr froh, dass wir in der Casa Pedro genügend Platz haben für Papageien, die kein Zuhause mehr haben.

Das Vogelhotel war in diesem Jahr sehr gefragt. Während dem Sommer beherbergte die Voliere 58 Vögel über Zebrafinken bis Amazonenpapageien. Wir stellten sogar noch im Büro alte Ferienboxen auf, bis wirklich jeder Platz ausgenutzt worden ist. Trotzdem mussten wir leider noch Vögel ablehnen, da einfach kein Platz mehr übrig war. Darum denken Sie bitte daran und reservieren frühzeitig einen Ferienplatz für Ihre Vögel.

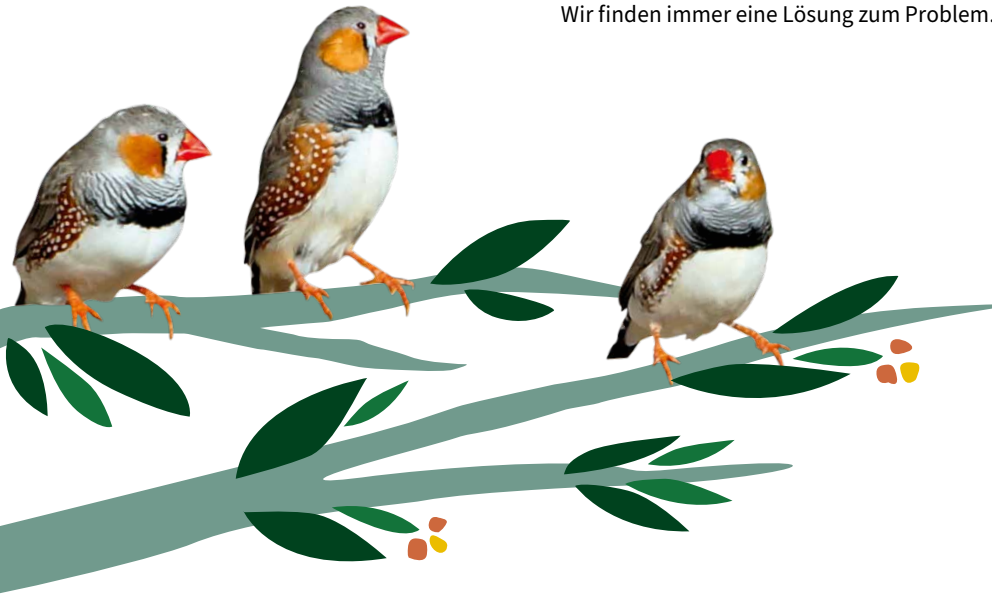
Unser Vogel-Sorgentelefon lief auch dieses Jahr heiss. Wir konnten immer helfen, sei es bei der Partnersuche oder wenn aus irgendeinem Grund jemand die Vögel nicht mehr halten konnte. Es kommt auch vor, dass der geliebte Papagei auf einmal viel schreit oder bissig wird. Und dann? Wir finden immer eine Lösung zum Problem.



Weiterbildung steht bei uns immer auf der Traktandenliste. Dieses Jahr konnten ich und Anita Schubert bei Dr. Prof. Hatt erfolgreich den SKN – Sachkundenachweis-Kurs – für die Wildtierhaltung absolvieren.

Wir haben die Prüfung mit Bestnote bestanden. Solche Weiterbildungen sind für uns wichtig, damit wir die Voliere in eine gute Zukunft führen können und unser Wissen aktuell halten.

Alles ist nur möglich dank ihrer grosszügigen finanziellen Unterstützung. Natürlich bin ich auch froh und dankbar, dass ich einen so guten Vorstand habe, der mich stets unterstützt und meine Mitarbeiterinnen, die tatkräftig helfen, damit der Volierenbetrieb an jedem Tag im Jahr rund läuft.



Altes vergeht und Neues entsteht

Wie es im Titel steht, dass Altes vergeht, das so einfach klingt, es aber leider nicht ist. Doch Neues kann immer wieder motivieren.

Im Frühling merkte ich, dass unser Fasan Goldi nach der Mauser lange brauchte, bis sein neues Federkleid nachwuchs. Normalerweise, wenn sein neues, farbenfrohes Federkleid gewachsen ist, zischt er im wahrsten Sinne des Wortes fliegend und rennend durch das Gehege. Die Goldfasane geben beim Balzen Zisch-Laute von sich. Goldi «gockelte» jedes Jahr alles und jeden an, ob Huhn, Ente oder Tierpfleger, das war Goldi gleich, seine Hormone spielten im Frühling und noch ein halbes Jahr weiter wie verrückt.

Aber diesen Frühling kam Goldi nicht auf Touren. Wenn ich ins Gehege kam, pickte er nicht mehr nach meinen Stiefeln. Dafür setzte er sich auf meinen Stiefel und schaute mich verträumt an. Als ich ihm in die Augen schaute, stellte ich fest, dass er den grauen Star hat und wahrscheinlich nicht mehr viel sah. Erstaunlicherweise fand Goldi aber den Salat, das Körnerfutter und seine Lieblingspeise, Mehlwürmer, immer noch auf Anhieb.

Ein paar Monate später kam er nicht mehr, wenn ich nach ihm rief. Sein Gehör liess nach, und er stolperte immer mehr über seine eigenen Füsse. Goldi war auch schon stolze 13 Jahre alt, was uralt ist für einen Goldfasan.

Schweren Herzens entschieden wir uns, Goldi einzuschläfern. Die Besucherinnen und Besucher der Voliere vermissten Goldi sehr, denn er ging gerne in die Nähe der Leute und hörte ihnen zu, wenn sie mit ihm sprachen.

Ein paar Monate später hat mich ein Mann angerufen, er suche für ein Goldfasanenpaar einen Platz, sonst müsse er die Fasane töten. Ich musste nicht lange überlegen und sagte sofort zu.

Die Besucher hatten ihre helle Freude und waren begeistert vom neuen Fasanenpaar, welches die Voliere neu belebte.



Im August traf uns der nächste Todesfall. Dieses Mal war es Alberto, unser Hahn. Alberto, unser weisser Seidenhahn, war im ganzen Quartier bekannt, er war ein «wohl erzogener» Hahn, denn er krähte nie vor acht Uhr morgens.

Einmal war ich im Innenraum der Voliere am Putzen, da hörte ich von draussen ein Gekrächze und dazwischen den lautstarken unüberhörbaren Tenor von Alberto. Als ich nachsah, standen Kinder vor Albertos Voliere. Alberto gab immer auf das Krähen der Kinder Antwort. Ich fand, das müsste ich einmal probieren mit Alberto, bei einer Führung. Von Anfang an liebte Alberto die Kinder über alles.

Wenn ich Führungen mit Kindern machte und vor der Voliere von Alberto stand, fragte ich die Kinder, was macht ein Hahn am frühen Morgen?

Alle rufen Krähen. Ja, dann fragte ich: könnt ihr auch krähen wie ein Hahn. Die mutigsten Kinder stellten sich vor die Voliere von Alberto und krähten zaghaft. Alberto sah durch die Hühnertürchen gelangweilt zu den Kindern. Da sagte ich zu den Kindern, ihr müsst lauter krähen, sonst beeindruckt ihr Alberto nicht. Beim zweiten Anlauf funktionierte es immer. Alberto trat durch das Hühnertörchen hinaus, schüttelte sein weisses Federkleid, stieg auf den grossen Stein, schaute den Kindern in die Augen, flatterte zweimal mit den Flügeln und krähte hingebungsvoll lautstark ins Publikum.

Die Kinder fanden das lustig, krächten inbrünstig zurück und so ging das Gekrächze bis 10-mal hin und her.

Bei einer der letzten Führungen merkte ich, dass Alberto Mühe hatte mit Krähen und seine Stimme sehr heiser klang. Alberto ist kurz darauf in einer warmen Augustnacht friedlich eingeschlafen. Nach seinem Tod fragten viele Kinder und Erwachsene, wo Alberto ist.

Vier Monate später bekam ich einen Anruf von einem Züchter, dass er einen Platz für einen kupferfarbenen Seidenhuhn-Zwerghahn suche.

Kaum war der kleine Hahn im Gehege angekommen, stolzierte er vor den älteren Seidenhühnern herum. Die waren aber alle um einen Kopf grösser als er, was ihn aber offenbar nicht störte. Nach zwei Wochen sagte eine Frau, die regelmässig bei den Hühnern vorbeikommt, sie finde Julius Cäsar wäre der passende Name für den neuen Güggelel.

Das ganze Volieren Team fand den Namen super, wir haben ja auch ein Seidenhuhn, das Cleopatra heisst.

Das alles zeigt mir immer wieder, dass es zwar sehr traurig ist, wenn so eine Vogelpersönlichkeit stirbt, und auch unsere Besucher mit uns darüber traurig sind. Aber wir freuen uns, wenn wir würdevolle «Nachfolger» finden.



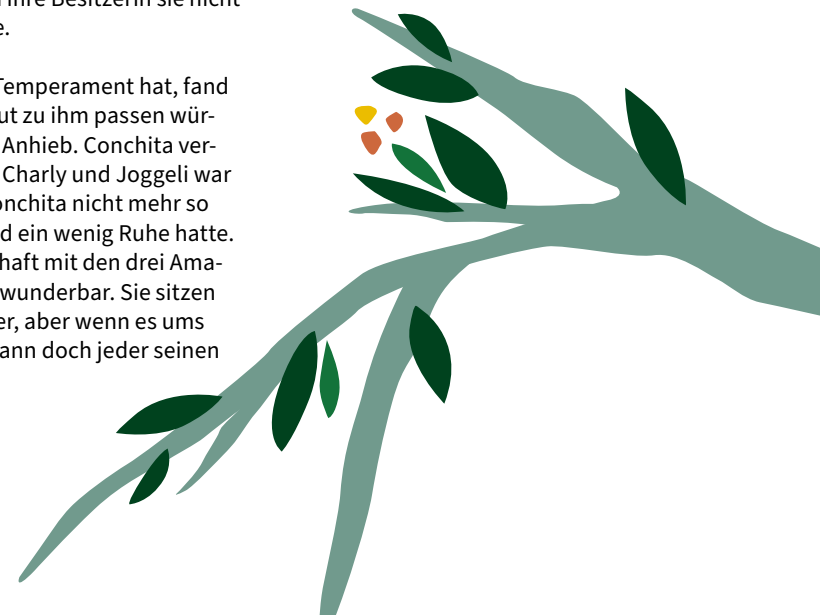
Partnerwahl

Im Jahr 2023 mussten wir für verschiedene Amazonenpapageien neue Partner suchen. Ein Fall war Charly, die Blaustirnamazone. Er verlor leider seine Partnerin und war darüber sehr traurig. In den vielen Jahren, die ich nun schon mit Papageien arbeite, habe ich bis dahin noch nie erlebt, dass ein Papagei um seine Partnerin weint. In Charlys Augen sah ich an dem Tag aber Tränen, und er wollte nichts mehr fressen. Wenn ein Papagei mehr als zwei Tage nichts frisst, wird es gefährlich für seine Gesundheit.

Zum guten Glück wurde Maya, eine Gelbstirnamazone abgegeben, welche einen Partner brauchte. Als ich beide Papageien zusammen in einer Voliere fliegen liess, war Charly hin und weg von Maya. Für Maya waren **sein** die Aufdringlichkeit zu viel des Guten. Mir war bewusst, dass es ein paar Tage braucht, bis sich zwei fremde Vögel

sympathisch finden. Nur Maya fand keinen Gefallen an dem überaktiven Charly. Aber Charly brauchte eine Freundin oder einen Freund, sonst frisst er wieder nichts. In dieser Woche wurden Conchita und Joggeli zu uns gebracht, da ihre Besitzerin sie nicht mehr halten konnte.

Weil Charly so viel Temperament hat, fand ich, dass die zwei gut zu ihm passen würden. Es klappte auf Anhieb. Conchita verliebte sich gleich in Charly und Joggeli war froh, dass er von Conchita nicht mehr so bedrängt wurde und ein wenig Ruhe hatte. Die Wohngemeinschaft mit den drei Amazonen funktioniert wunderbar. Sie sitzen auch nebeneinander, aber wenn es ums Fressen geht, will dann doch jeder seinen eigenen Napf.



Revisionsbericht zur Jahresabrechnung 2023 der Voliere Seebach, 8052 Zürich

Bericht der Revision zur Jahresrechnung 2023

Als gewählte Revisorin habe ich die Finanzunterlagen der Voliere Seebach für das Geschäftsjahr vom 1.1.2023 bis 31.12.2023 mit Abschluss per 4. März 2024 geprüft.

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 530'920.49 und einem Ertrag von CHF 542'122.44. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 11'201.95. Somit erhöht sich das Eigenkapital um den Gewinn auf CHF 354'442.26. Die Rückstellungen zum Erhalt der Voliere sind unverändert CHF 700'000.00. Auch die zusätzlichen Rückstellungen für Umwelt und Projekte von CHF 100'000.00 werden ins neue Geschäftsjahr übernommen.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sehr sauber und korrekt geführt.

Bei der Durchsicht der Bücher bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresabrechnung nicht mit dem schweizerischen Gesetz und mit den Statuten übereinstimmt.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, meine Aufgabe besteht darin diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Ich empfehle der Mitgliederversammlung die Jahresrechnung vom 1.1.2023 bis 31.12.2023 in der vorliegenden Form zu genehmigen und Herrn René Schumacher (Buchhaltung) und Herrn Cédric Held (Kasse) und dem Vorstand Décharge zu erteilen und sie somit zu entlasten.



Ruth Zenklusen

Seebach, 5. März 2024, Revisorin



Jahresrechnung 2023

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

ERTRAG	2022	2023	Veränderungen zum Vorjahr in %
Ertrag aus Dienstleistungen	25'129.45	27'248.86	8
Ertrag aus Geldsammeltätigkeiten	508'979.68	514'873.58	1
Total Ertrag	534'109.13	542'122.44	2

AUFWAND

Betrieb	253'364.09	175'809.14	-31
Bauliche Massnahmen	6'774.75	418.10	-94
Umweltbildung	47'418.53	50'937.95	7
Kommunikation & Fundraising	303'990.81	307'866.30	1
Rückstellungen für Erhalt der Voliere	273'000.00	0.00	
Rückstellungen für geplante Projekte	0.00	0.00	
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	-396'529.80	-4'111.00	
Total Aufwand	488'018.38	530'920.49	9

BETRIEBSERGEBNIS	46'090.75	11'201.95	
-------------------------	------------------	------------------	--



Bilanz per 31. Dezember 2023

AKTIVEN	2022	2023	Veränderungen zum Vorjahr in %
Flüssige Mittel	802'244.83	800'595.94	0
Vorräte Futter	513.99	790.88	54
Vogelbestand	1'970.00	1'970.00	0
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00	0
Total Umlaufvermögen	804'729.82	803'357.82	0

Anlagevermögen	385'810.24	400'159.99	4
Total Aktiven	1'190'540.06	1'203'517.81	1

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	40'388.75	42'130.55	4
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'911.00	6'945.00	0
Rückstellungen zur Erhaltung Voliere	700'000.00	700'000.00	0
Rückstellungen Projekte und Umweltbildung	100'000.00	100'000.00	0
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	297'149,56	343'240.31	16
Total Passiven	1'144'449.31	1'192'315.86	4

GEWINN	46'090.75	11'201.95	
---------------	------------------	------------------	--

4. März 2024

Cédric Held, Kassier